

ICH - kann was!®

- Sinus - Sound, Game, Freude & Sinn

Ein interdisziplinäres Jugendprojekt für
elektronische Medien und
künstlerische Performance

Pure Data heißt unser Werkzeug, mit dem wir unsere eigene
Welt schaffen werden. Tanz, Theater, Kostüm, Bühnenbild,
Musik, Körper, Stimme – das können unsere Zutaten sein,
welche das künstlerische Projekt zum Leben erwecken.

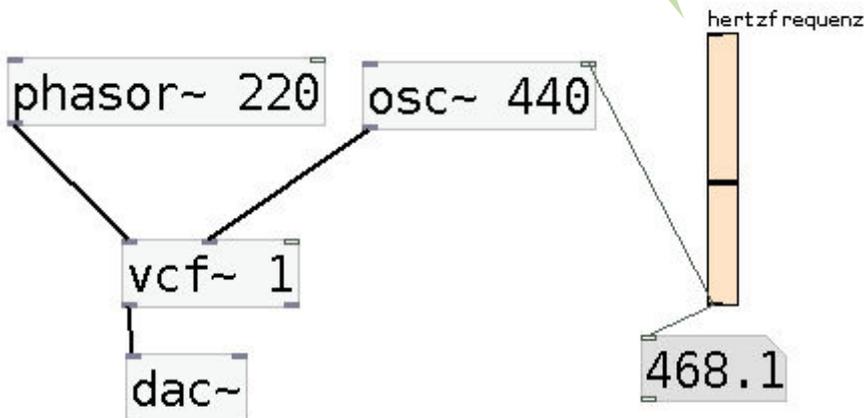
Kooperationspartner: AG Interaktiv, Stadtjugendamt
München. Leitung: Sonja Guggenberger, Dipl. Soz. Päd
(FH), ICH – kann was! vor Ort e.V., Dominik Tresowski

Das Förderprojekt **Sinus** taucht mit Jugendlichen in einen
kreativen Schaffensprozess mit computergesteuertem
Klang und Wahrnehmungstraining

Kleine Musikinstrumente
oder Gegenstände mitnehmen,
mit denen man Geräusche
machen kann

Nehmt mit eurem Handy
oder Computer Geräusche auf

Klangdusche - probiert euch selbst
in einem akustischen Umfeld aus.
In der Klangdusche spielen wir
mit Klängen und reagieren
aufeinander



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat
Stadtjugendamt

Zielsetzung des Projekts

- **Pure Data** als Werkzeug der Neuen Medien vorstellen
- Sensibilisierung für Klang, Geräusch, Stimme, Körper
- Technische, Physikalische, Emotionale Zusammenhänge von Wahrnehmung und Klang
- Benachteiligte Zielgruppen ansprechen
- Wissen und Erfahrung ohne den Leistungsdruck von Bildungseinrichtungen vermitteln

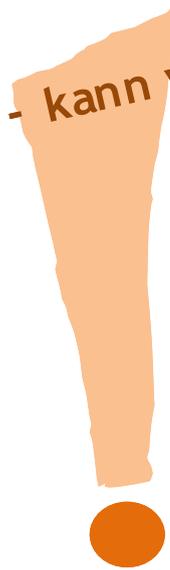
dac~

dac~

Wie hört sich
Pure Data
eigentlich
an?

Zielgruppen

ICH - kann was!



Kinder und Jugendliche

- im Alter von 11-13 und 14-17 Jahren
- unterschiedlicher Herkunft/Nationalität
- in gemischter Geschlechterverteilung
- mit unterschiedlichem Bildungshintergrund





Condrobs
Prävention & Suchthilfe

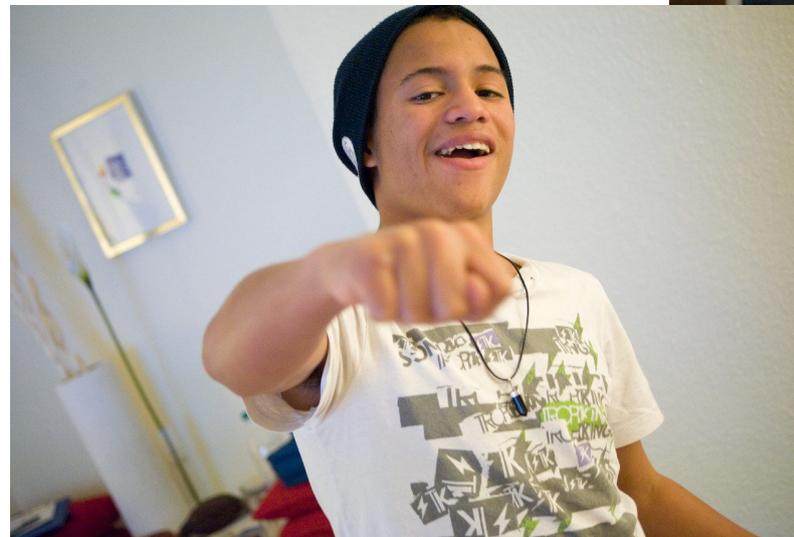
Tatsächliche Teilnehmer

- 2 Jungen (von 6-8 insg.) von der **easyContact AEH**
– Ambulanten Erziehungshilfe SR8 – Condrobs
- 2 Mädchen (u. 4 Jungen) vom
St. Anna Gymnasium, München



Durchführung mit AEH SR8

- Begrüßung, Jam-Session
- **Pure Data** Einweisung: Software, Grundlagen Informatik, Audiotechnik, physikalische Funktionsweise von Klang
- Jugendliche erstellen selbst Pure Data Objekte und Verknüpfungen nach Anweisung
- Vorstellung vorgefertigter Pure Data Patches mit Joystick und Midi-Controller (*siehe Laptopstation*)
- Scratching mit Plattenspieler
- Tanzen mit Leinwand/Schatten
- Jugendliche fotografieren sich gegenseitig



Durchführung mit AEH SR8

- Exkursion Park mit musikalischer Begleitung der Jugendlichen
 - Suchen nach Geräuschen im Park, Gegenstände werden ausgesucht: Blätter, Kreide, Sand, Stöcke; Aufnahmen der Geräusche auf Handy
- Abspielen von vorgegebenen Samples mit Pure Data
- Einweisung in das Audio-Aufnahmeprogramm **Audacity** (auf Anfrage der der Jugendlichen)



Durchführung mit AEH SR8

- Jugendliche nehmen selbständig Audio-Sequenzen auf: Sprache, eigene Musik von Handy, diverse Klangerzeuger
- Anregung, Audio-Sequenz weiter zu verarbeiten mit Zuhilfenahme der eigenen Instrumente



- Aufnahme eines Bushido-Tracks mit dem Audio-Programm **Audacity**
- Verschiedene eigene Aufnahmen in der zweiten Spur (Stimme, Instrumente)
- Endresultat: Ein Fragment des Intros wird wiederholt abgespielt und dazu musiziert (Querflöte und Schellen)





Durchführung mit St. Anna Gymnasium

- Ausprobieren von Musikinstrumenten, Hören per Kopfhörer: Didgeridoo, E-Schlagzeug, Geige, Mundharmonika, Trommel, Keyboard, Flöte, MIDI-Keyboard mit **Pure Data** Steuerung, u.a.
- Jugendliche werden darauf aufmerksam gemacht, auch andere Teilnehmer der Klangdusche zu **hören**
- Eigene Musik vom Handy wird als Anregung zum Singen benutzt
- **Aufnahme** einer Session und bewusstes Hören: Jugendliche werden mit dem eigenen ungeübten Spiel konfrontiert, das im Zusammenspiel mit anderen **gleichwertig** wird



Durchführung mit St. Anna Gymnasium

Was ist die
Klangdusche?

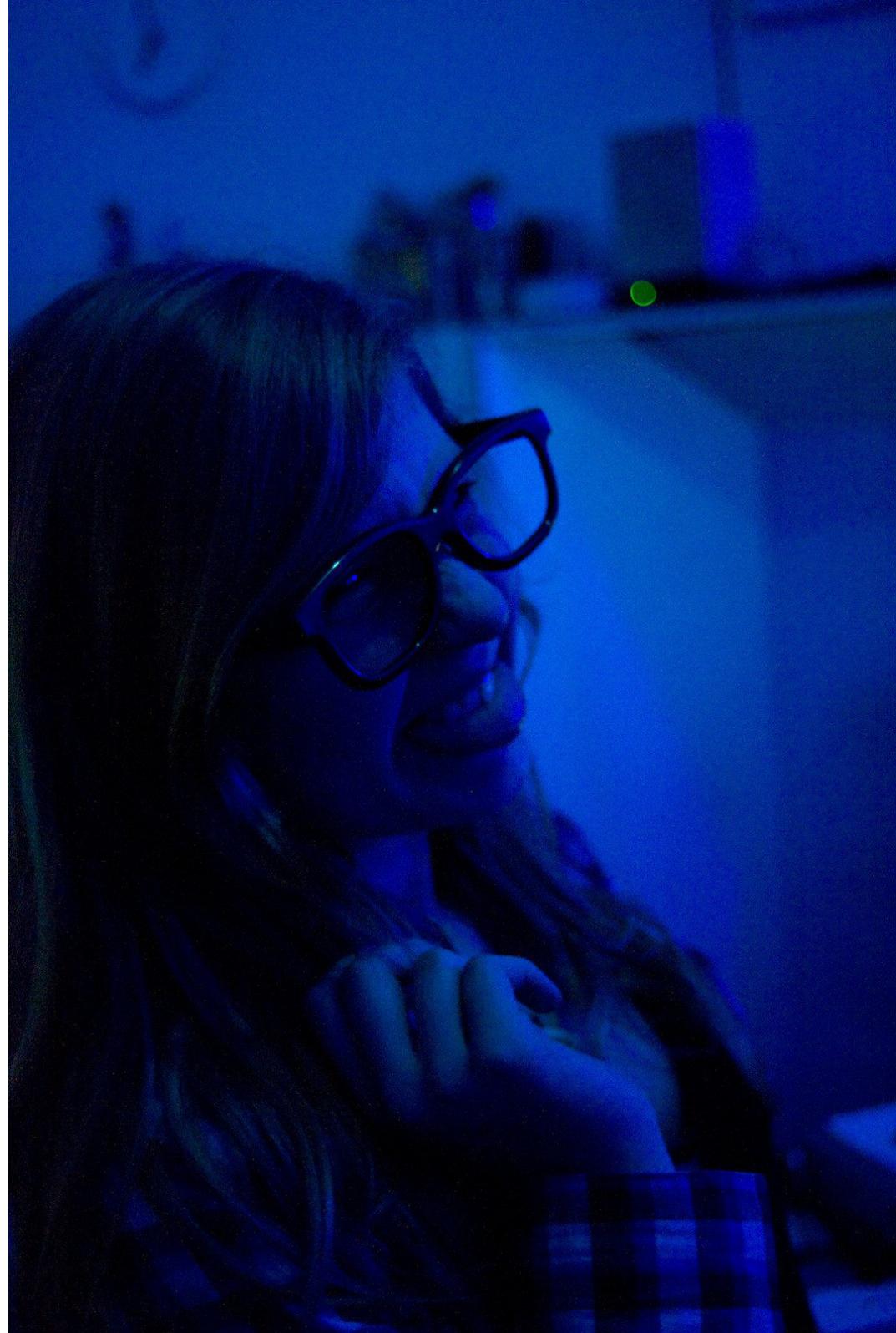
St. Anna
Gymnasium

Klangdusche

- Jugendliche spielen Geige und Mundharmonika
- Flöte, Stimme und selbstgebastelte Geige als Begleitung
- Aufnahme wird gemeinsam angehört und reflektiert

Reflexion des Projekts „SINUS“

- **Schwierigkeiten** bei der Koordination der Jugendlichen – Termine / Zusagen
– Ursache: Personelle / Finanzielle Strukturen von Einrichtungen bzw. Terminkalender der Eltern
- Interesse der Jugendlichen liegt in dem, was sie bereits kennen (eigene Musik) und im **Unbekannten** (Pure Data, Programme, Musikinstrumente) – **Balanceakt**, natürliche Neugierde zu Nutzen, um Jugendliche fundiert und nachhaltig an Neue Medien heranzuführen
- In Folge weitere Lerncoaching-Einheiten mit Jugendlichen der AEH SR8 durch **ICH – kann was! vor Ort e.V.**
- In Zusammenarbeit mit weiteren Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen Fortführung des Projekts „SINUS“ als Angebot in der Jugendarbeit (Nachhaltigkeit)



Das ICH – kann was! ® - Konzept stärken- und ressourcenorientiert

Die ICH – kann was! ®-Lerntherapie setzt im Gegensatz zur klassischen Nachhilfe bei den Stärken und Fähigkeiten des Kindes an. Wenn ein Schüler bereits Lernblockaden entwickelt hat und aufgrund des Leistungsdrucks mit Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Problemen reagiert, ist eine Lerntherapie sinnvoll.

Zusammen mit meinem hochqualifizierten Team Mitarbeiter/innen betreuen wir Kinder und Jugendliche in der Lerntherapie, sowie deren Familien.

- Konzentrations- Lern- und Leistungsschwierigkeiten
- Motivations- Verhaltens- und/oder Integrationsprobleme
- Schulangst, -phobie oder Verweigerung
- Legasthenie / Dyskalkulie
- Gutachten eines zugelassenen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten bzw. Testungen erfolgen in Zusammenarbeit auch über Prof.Dr.Schulte-Körne
- Lese- und Rechtschreibschwäche bzw. Rechenschwäche
- Hyperaktivität /AD(H)S
- Probleme mit der Berufs- und Studienwahl oder dem finden einer geeigneten Ausbildungsstelle

Systemische Lerntherapie Im Fokus steht das individuelle Kind

Wenn Kinder beim Lernen erfolgreich sind, macht ihnen das Lernen Spaß. Die Gehirnforschung bestätigt: Lernen und Glück sind eng miteinander verbunden. Wenn wir beim Lernen Erfolg haben, wird ein komplexes Belohnungssystem aktiviert.

Unsere Lerntherapeuten von ICH – kann was! ® arbeiten mit wissenschaftlich fundierten Konzepten und richten ihr Konzept auf den einzelnen Schüler aus.

Die systemisch-ganzheitliche Lerntherapie nutzt wissenschaftliche Erkenntnisse aus Pädagogik und Didaktik, Psychologie und Lerntheorie, Neurobiologie und fächerübergreifenden Wissensgebieten und wird wissenschaftlich von der LMU München begleitet.

Im 1:1 Lern-Setting bzw. in kreativer Workshop-atmosphäre entwickeln Kinder ganz nach ihren Stärken mit modernen Methoden ihre eigene Lernstrategie. Nicht nur über den Verstand, sondern auch über alle Sinne entdecken Kinder und Jugendliche Schritt für Schritt was in ihnen steckt.

Sie entwickeln Freude am Lernen und der Erfolg kommt dann ganz von alleine.....

„Die Stärke liegt in DIR!“

Es werden individuelle Lernwege gesucht, sowie Motivation und Leistungsbereitschaft aufrechterhalten

Im Bereich persönlicher und erzieherischer Hilfe liegt das Augenmerk auf dem Aufbau eines realitätsorientierten Selbstkonzeptes, dem Erhalt persönlicher Freiräume bei der Stärkung und Förderung des Selbstwertgefühls.

Die systemisch-ganzheitlich ausgerichtete Betreuung umfasst u. a.:

- ICH – kann was! ® - Stärkenprofilung
Stärken herausfinden und Potentiale entwickeln
- Den individuellen Lernstil erkennen
- Lerntechniken- und strategien entwickeln
- Umgang mit Zeit
- Förderung der ICH - Stärke
- Kommunikative Kompetenzen (z. B. zuhören, Fragen stellen, Standpunkte beziehen)
- Umgang mit Konflikten (Sozialkompetenzen erlernen)
- Respektvoller Umgang mit anderen
- Wahrnehmungsschulung
- Offenheit für Neues und andere
- Marburger Konzentrationstraining
- Entspannungstraining
- Elterncoaching - Elternkurse

Die Förderung bezieht dabei alle Beteiligten mit ein - Kinder, Jugendliche, Eltern, Ärzte, Lehrer und Therapeuten. Alle Lerntherapeuten arbeiten nach dem systemischen Ansatz und führen regelmäßige Elterngespräche durch.